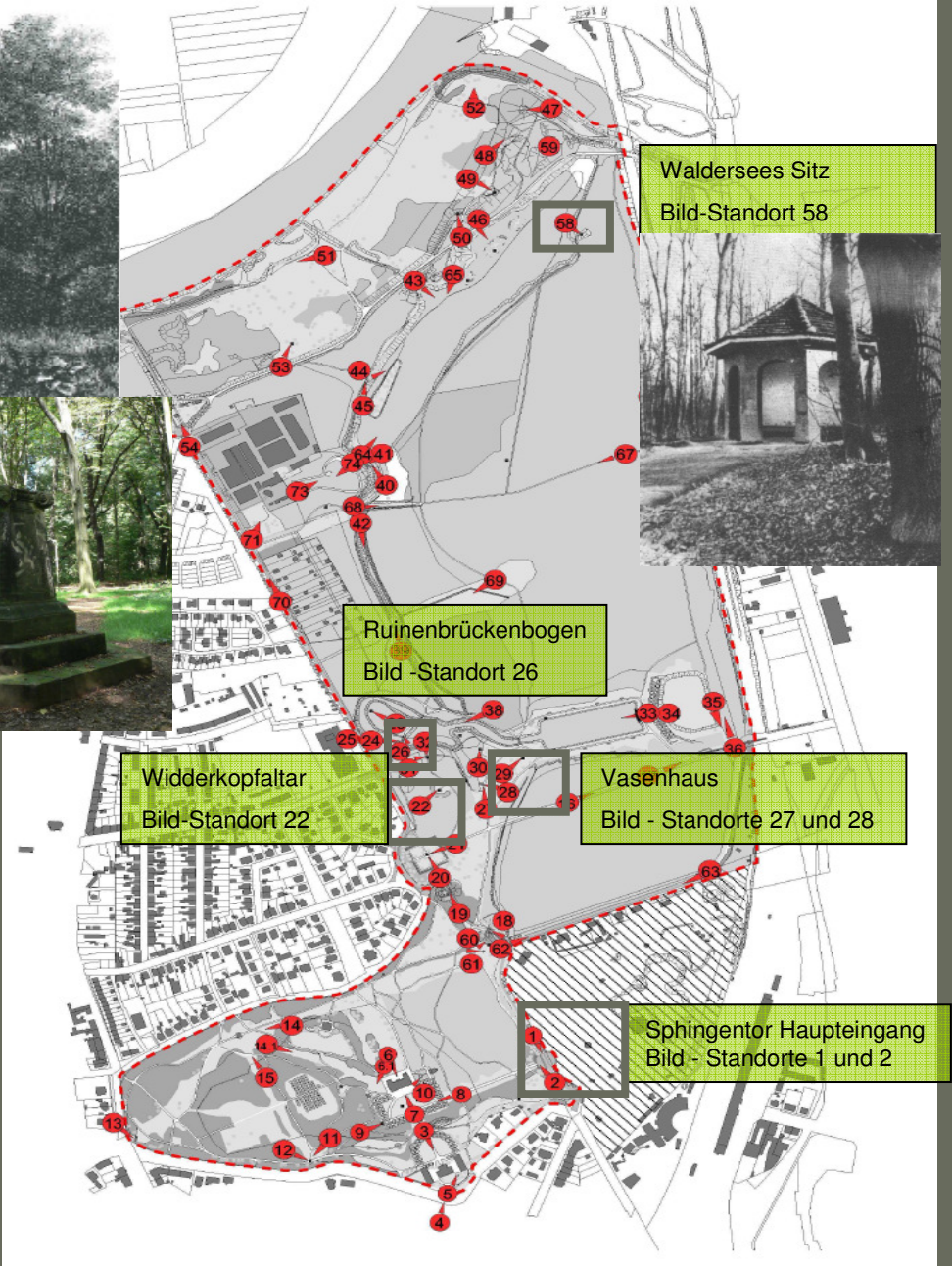
Welterbe Georgengarten 2010 Kleinarchitektur
Maßnahmenbeschreibung



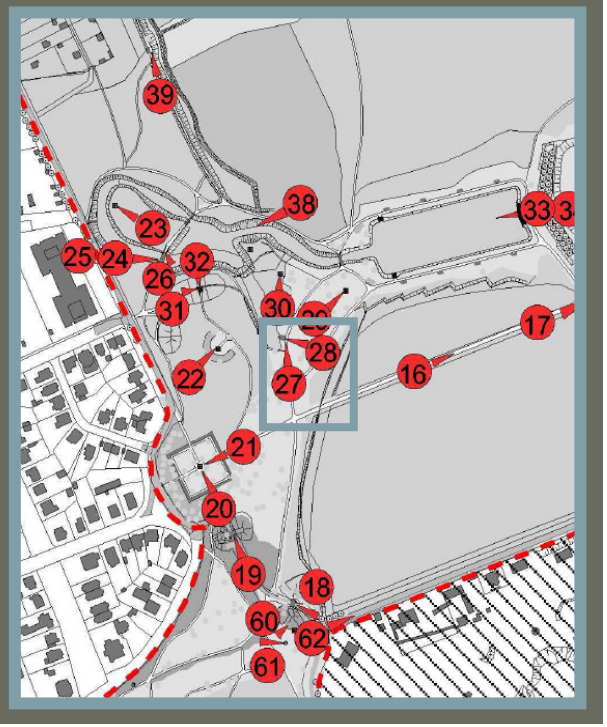
- Standorte der in der Antragstellung aufgeführten reparatur-, bzw. rekonstruktionsbedürftigen Kleinarchitekturen

Welterbe Georgengarten 2010 Raumbezüge und Kleinarchitektur
Das Vasenhaus

Abb. 64 Das Vasenhaus im Georgengarten bei Dessau, Zeichnung, W. Altzschner 1830,

Heute ist der heitere Eindruck um das Vasenhaus getrübt. Das Gebäude ist teilweise verwittert, die Farbe bröckelt ab, die Tür muss ersetzt werden.

Das prägende Bauwerk – das Vasenhaus nimmt eine Schlüsselstellung an der Nahtstelle zwischen dem Vorderen Teil des Georgengartens und dem Hinteren Teil (dem Beckerbruch) ein. Hier endete die erste Phase der Gartengestaltung. Die offene und heitere Situation am Vasenhaus leitet über in die romantisch labyrinthischen Gewässersituationen, die an der Ruinenbrücke ihren Anfang nehmen.



- Vasenhaus –
- Bild-Standorte 27 und 28

Welterbe Georgengarten 2010 Raumbezüge und Kleinarchitektur
Das Vasenhaus

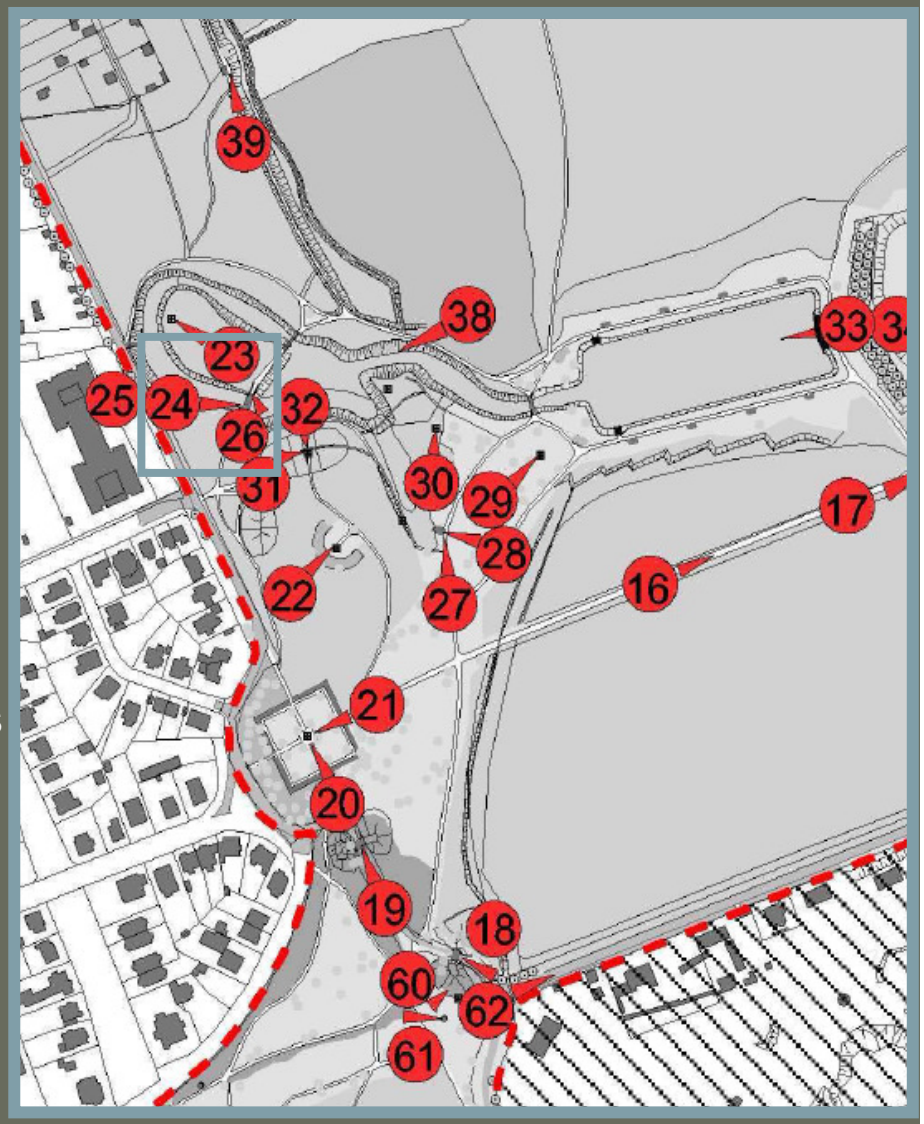
Schäden:
Sichtbar sind Schäden am Außenputz. Durch Vandalismus wurde die Eingangstür zerstört. Die Elektroanlage ist erneuerungsbedürftig. Die Fugen des umlaufenden Gesimses sind unverfüllt. Die Dachdichtung ist erneuerungsbedürftig.

Maßnahmen:
Nach Auswertung der Untersuchungsergebnisse handelt es sich bei den am Vasenhaus sichtbaren Schäden um Feuchtigkeit, die insbesondere nach Niederschlägen in das vertikal nicht abgedichtete Mauerwerk eindringt.
Um die Schäden zu beseitigen, ist das Kellermauerwerk von außen aufzuschachten und vertikal (auch hinter den Sandsteinplatten) abzudichten. Über den Sandsteinplatten ist der zementhaltige Putz abzukratzen und durch einen diffusionsoffenen Kalkputz zu ersetzen. Das Gebäude erhält einen zweilagigen Neuverputz und Kalkweißanstrich der Fassadenflächen.
Die geschädigten Sandsteinbereiche am Sockel müssen repariert und teilweise ausgetauscht werden, an der Attika werden die geschädigten Sandsteinbereiche repariert.
Die umlaufenden Gehwegplatten (Sandstein) sind mit einem vom Haus weg gerichteten geringen Gefälle zu verlegen.
Die Eingangstür soll teilweise neu gefertigt werden. Auf dem Dach müssen die Bitumenbahnen erneuert werden.
Es ist davon auszugehen, dass Vorsatzschalen im Innenraum eingezogen wurden. Um die Feuchteschäden der Wände dauerhaft auszuschließen, muss auch hier eingegriffen werden.

Welterbe Georgengarten 2010 Raumbezüge und Kleinarchitekturen
Der Torbogen

Abb. 59 Die Ruinenbrücke im Georgengarten,
geätzt von Schlotterbeck nach Wehle, 1800,
Kulturstiftung DessauWörlitz Bildarchiv IV-779

Zusammen mit dem Ensemble der Ruinenbrücke (Bild oben) stärkt der Ruinenbrückenbogen den Kontrast zur offenen Weite und Freundlichkeit des Vasenhaus-Gartens. Schäden an Bogen sollen behoben werden: Ausfugen, Bewuchs entfernen, Abdeckung herstellen, Gründung stabilisieren.



- Ruinenbrückenbogen –
- Bild-Standort 26

Welterbe Georgengarten 2010 Raumbezüge und Kleinarchitekturen
Der Torbogen

Torbogen am Ruinenbrückenensemble

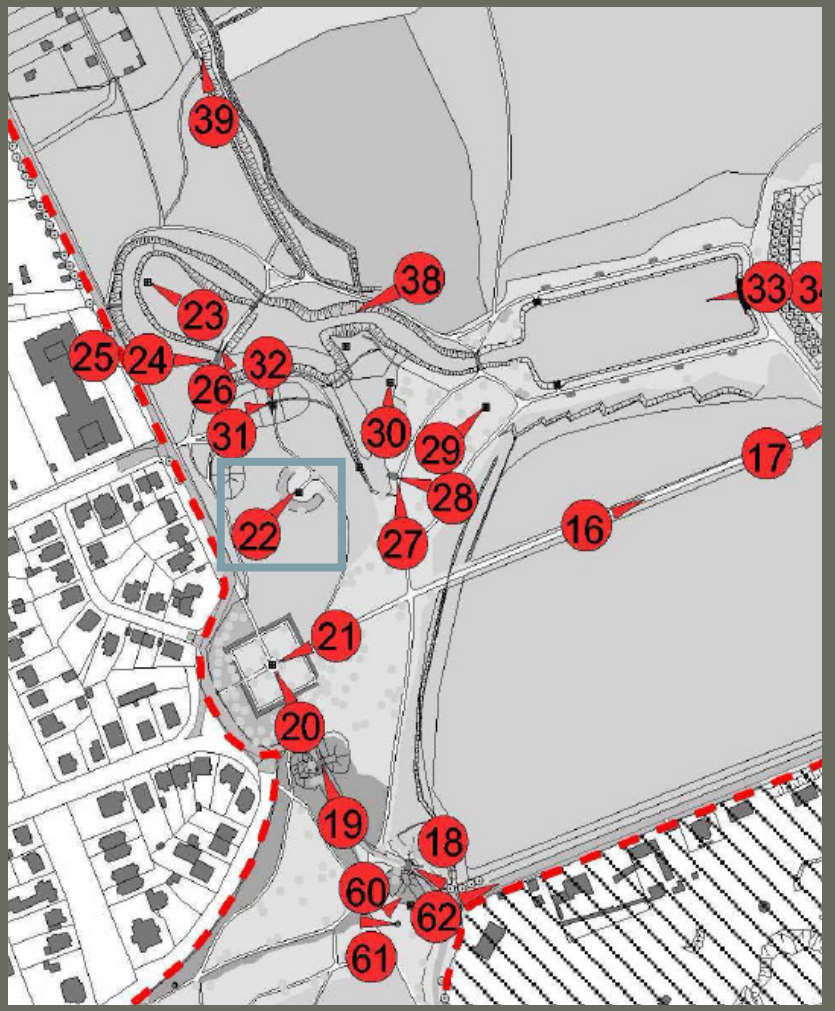
Schäden:
Der gemauerte Torbogen zeigt Risse mit Rissbreiten bis 1cm. Die östliche Flügelwand und der östliche Kämpfer des Pfeilers weisen starke Fugenmörtelauswaschungen auf. Im Mauerwerk hat sich Bewuchs durch Sträucher und Efeu festgesetzt. Der Torbogen neigt sich mit ca. 4 % in Richtung Wasser.

Maßnahmen:
Mit den Tragreserven in der Torbogenkonstruktion sind sofortige Sicherungsmaßnahmen (Gefahrenabwehr) nicht erforderlich. Für die Gründungsstabilisierung wird ein Injektionsverfahren (Spezialtiefbauarbeiten) empfohlen. Hiermit wird die weitere Neigung aufgehalten. Hinzu kommen kleinere Reparaturen am Mauerwerk.

Fotos: links: Neigung des Ostpfeilers (ca. 4%)
und rechts: Rissbildung im Torbogen

Welterbe Georgengarten 2010 Raumbezüge und Kleinarchitekturen
Der Widderkopfaltar

Der 1,00 m hohe und 0,80 m Seitenlänge aufweisende Altar trägt an den oberen drei Ecken Widderköpfe, die Beschädigungen aufweisen. Weitere Ausbesserungen sind notwendig an dem Zungenblattornament des Sockels, der Deckplatte, den Eckgirlanden.



- Widderkopfaltar –
- Bild-Standort 22

Welterbe Georgengarten 2010 Raumbezüge und Kleinarchitekturen
Der Widderkopfaltar

Schäden

Der Widderkopfaltar einschließlich der Stufen weist in seiner Oberfläche Schädigungen durch Absandung, Abschuppung und Schollenbildung auf. Die Widderköpfe sind teilweise abgeschlagen.

Maßnahmen

Maßnahmen der Konservierung und Restaurierung sind noch zu untersuchen (Leistungsteil 2013). Es wird eingeschätzt, dass bei einer entsprechenden Pflege der Originalsubstanz von einer Kopie des Originals abgesehen werden kann.
Das Restaurierungskonzept wird 2013 erarbeitet.
Angesichts des erhöhten Aufwandes für die Sanierung des Torbogens am Ruinenbrückenensemble wird die Ausführung des Widderkopfaltars aber vorerst zurückgestellt.

Welterbe Georgengarten 2010 Raumbezüge und Kleinarchitekturen
Waldersees Sitz

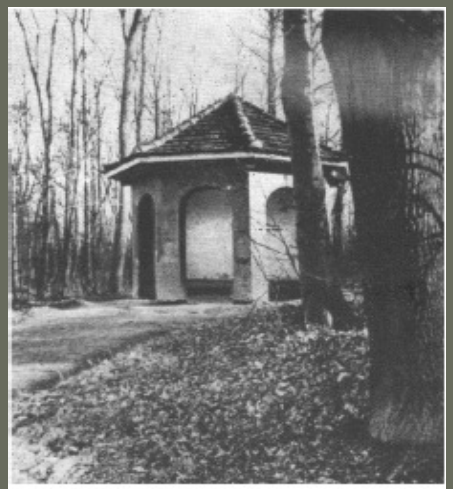


Abb. 87 Waldersees Sitz
Fotografie, G. Meyer, 1925,
-Roßlau

Fotos: Historische Aufnahme 1925 und Bestand 2006 nach Darstellung des Grundrisses.

Im Umfeld von Waldersees Sitz ist die Differenzierung des Bestandes in offene Wiesenräume und dichter bewachsene Bereiche erforderlich. Das Gebäude soll nach historischem Vorbild wieder aufgebaut werden. Erst durch ein Gebäude an dieser Stelle sind die ursprünglichen Beziehungen zu den Bauwerken weiter im Norden wieder nachvollziehbar zu machen. Der Wiederaufbau bewirkt eine deutliche Aufwertung dieses Bereiches im Sinne des historischen Gartens.

- Waldersees Sitz
- Bild-Standort 58

Welterbe Georgengarten 2010 Raumbezüge und Kleinarchitekturen
Waldersees Sitz

Schäden:
Der Gartensitz existiert derzeitig nur in einer Nachzeichnung des historischen Gebäudegrundrisses, einer Gartenbank und in den gesicherten Resten des Fundaments.
Im Umfeld von Waldersees Sitz ist die Differenzierung des Bestandes in offene Wiesenräume und dichter bewachsene Bereiche erforderlich. Das Gebäude soll nach historischem Vorbild wieder aufgebaut werden. Erst durch ein Gebäude an dieser Stelle sind die ursprünglichen Beziehungen und Sichtachsen zu den Gartenbereichen weiter im Norden wieder nachvollziehbar. Der Wiederaufbau bewirkt eine deutliche Aufwertung dieses Bereiches im Sinne des historischen Gartens.

Maßnahmen:
Die restauratorischen Voruntersuchungen und die Objektplanung sind in der Jahresscheibe 2013 zu erbringen, 2014 soll dann die Umsetzung erfolgen.

Folgekosten:
Für die Reinigung des Gartensitzes werden 150 EUR/jährlich benötigt. Alternativ wird um eine Pflegepatenschaft geworben.

Welterbe Georgengarten 2010 Raumbezüge und Kleinarchitektur – Das Sphingentor

Abb. 1 Der Eingang zum Georgium bei Dessau
Aquatinta, F. Salathé, um 1830

Der Historische Haupteingang – hier in den Ansichten aus Richtung Westen (oben) und aus Richtung Südosten (Mitte) wird flankiert von zwei Sphingen.

Um den repräsentativen Charakter des ehemaligen Haupteingangs wieder deutlich zu machen, muss die Eingangssituation mit dem Sphingentor instand gesetzt werden. Dabei sollte die später eingefügte Balustrade wieder hergestellt werden.

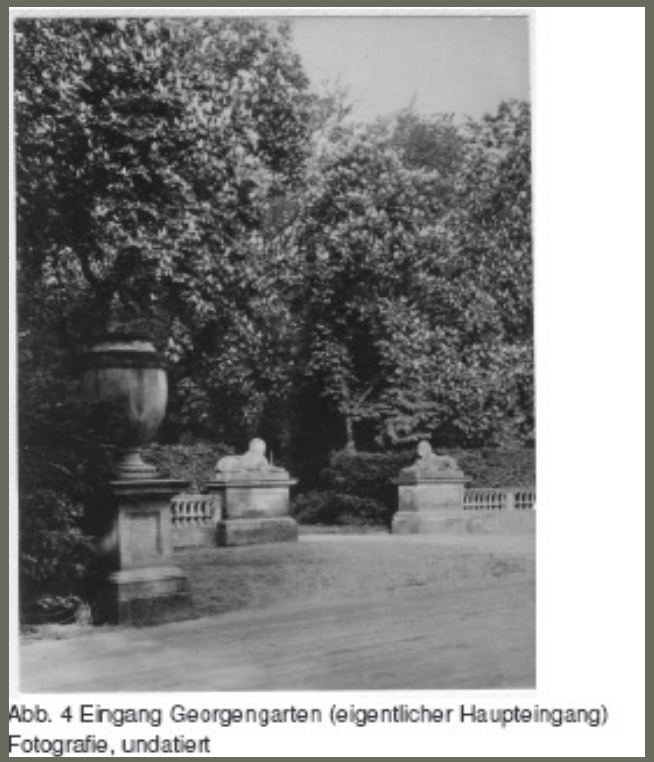


Abb. 4 Eingang Georgengarten (eigentlicher Haupteingang)
Fotografie, undatiert

Die Skulpturen sind durch Verwitterungsprozesse (Verwitterung der Gesichts- und Körperbereiche der Sphingen sowie der Sockel, zum Teil auch ausgebrochene Bereiche, Bruch einer Sandsteinbank) geschädigt oder fehlen (Balustrade). Die repräsentative Eingangssituation ist verloren gegangen. Besucher finden den Haupteingang nicht und betreten den Georgengarten über den Orangeriekomplex. Die historische Empfangskonzeption wird somit nicht erlebt.

- Sphingentor am Historischen Haupteingang –
- Bild-Standorte 1 und 2

Welterbe Georgengarten 2010 Raumbezüge und Kleinarchitektur – Das Sphingentor

Schäden

Beide Sphingen, einschließlich ihrer Sockel, sind zum Teil stark geschädigt und akut gefährdet.
An beiden Sphingen einschließlich der Sockel sind altersbedingte Schäden (materialcharakteristische Schwärzung) und Schadenphänomene unterschiedlicher Ausprägung zu beobachten. Die südliche Sphinx befindet sich mit einer Schädigung durch Absandung, Abschuppung, Schollenbildung von 4/5 der Gesamtoberfläche in einem dramatischen Zustand, befördert durch den Standort unmittelbar unter Bäumen. Die gegenüberstehende Sphinx ist besser erhalten.
Die Gesichter beider Sphingen sind nahezu zerstört.
Beide Sockel zeigen nahezu gleiche Schadensbilder großflächiger Krustenbildung.

Maßnahmen:

Für eine bestimmte Dauer können die Oberflächen und die Details wieder hergestellt werden. Grenzzonen zwischen Original- und Ergänzungsmaterial bilden immer Angriffspunkte für Verwitterung.
Empfohlene Maßnahmen sind:
Reinigung von Bewuchs und Krusten
Salzreduzierung
Festigung rückgewitterter Bereiche
Hinterfüllung loser Schollen und Schalen
Wiederherstellung rückgewitterter Formen
Imprägnierung
Ersatz mit Steinmaterial.
Zusätzlich zum beschriebenen Reparaturaufwand der Sphingen soll die fehlende Steinbalustrade im Rahmen dieser Maßnahme erneuert werden.

Südliche Sphinx, rechte Seite

Schadenskartierung

nördliche Sphinx, linke Seite